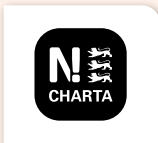




Die N!-Charta Sport

Landessportverband
Baden-Württemberg e. V.



Ob bei der Anschaffung neuer Sportgeräte, bei Vereinsfesten oder Wettkämpfen – Sportvereine und -verbände haben viele Möglichkeiten, nachhaltiger zu handeln. Oft fehlt es jedoch an Ressourcen und Know-how. Deshalb wurde 2019 in einem Partnerschaftsprojekt aus dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, dem Landessportverband Baden-Württemberg, sowie Sportfachverbänden und Sportvereinen die N!-Charta Sport entwickelt. Ziel des Nachhaltigkeitsmanagementsystems ist es, durch gemeinsame Leitsätze und einen einjährigen Umsetzungsprozess nachhaltige Strukturen in Sportvereinen und -verbänden zu stärken. Insgesamt besteht die N!-Charta Sport aus 12 Leitsätzen, wovon jeweils vier für die Bereiche Soziales, Ökologie und Vereinsfolge stehen. Sportvereine und -verbände, die die N!-Charta Sport unterzeichnen, halten pro Prozessdurchlauf mindestens an einem Leitsatz aus jedem der Bereiche in ihrem Zielkonzept fest.

Unterziele

- ➔ Vernetzung der Nachhaltigkeitsakteur*innen aus der Sportlandschaft Baden-Württemberg
- ➔ Verstärkung der Verhandlungspositionen der Unterzeichner*innen gegenüber Kooperationspartnern, Sponsoren und Kommunen
- ➔ Würdigung und Sichtbarmachung besonderer Nachhaltigkeitsleistungen von Sportvereinen und -verbänden

Budget

Prozesskosten wurden vom Land getragen

Beteiligte

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Landessportverband Baden-Württemberg, Sportfachverbänden und Sportvereine

Zeitaufwand

Entwicklung der N!-Charta Sport: 1,5 Jahre

Anschrift des Vereins

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart



VERBAND

Vorgehen

1

Adaption WIN-Charta aus dem Unternehmensbereich auf den Sport

2

Entwicklung von zwölf Leitsätzen unter Berücksichtigung der Ehrenamtsstrukturen

3

Gestaltung eines einjährigen Zyklus, der individuell und zugleich vernetzungsorientiert funktioniert

4

Entwicklung und Veröffentlichung einer Übersichtsseite aller Sportvereine- und Verbände die unterzeichnet haben

Ansprechperson

Ulrike Hoffmann

Referentin Sport und Umwelt

nachhaltigkeitsstrategie@um.bwl.de

Lessons Learned

- ➔ Eine große Herausforderung in der Entwicklung der N!-Charta Sport war die Berücksichtigung der vielfältigen Sportvereinslandschaft. Die Erfahrungen werden weiterhin kontinuierlich im Prozess berücksichtigt.

Positive Nebeneffekte

- ➔ In vielen Sportvereinen und -verbänden konnten wir eine Steigerung der internen Motivation beobachten.
- ➔ Wissensaufbau: Durch den Austausch mit anderen Sportvereinen und -verbänden entstanden viele neue Ideen.



Partnerschaften



Klimafit – Klima- management für Sportvereine

VEREIN

Sportvereinigung Feuerbach 1883 e. V.



Um einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung zu leisten, benötigen Sportvereine ein systematisches und praxisnahes Handlungskonzept. Das Projekt „klimafit“ verfolgt das Ziel, genau diesen Bedarf aufzugreifen und basierend auf den Erfahrungen der Sportvereinigung Feuerbach weitere Vereine auf dem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen. Dazu wurde ein niedrigschwelliges Klimamanagementsystem entwickelt, das über eine digitale Plattform zugänglich ist. Kern des Systems sind E-Learning-Module, die Vereinsakteur*innen befähigen, Grundlagenwissen zu Klimaschutzmaßnahmen zu erwerben und direkt im eigenen Verein anzuwenden. In dem Klimaportal werden Qualifizierungsangebote, Tools für eine Klimabilanzierung und Umsetzung eines Maßnahmenprogramms bereitgestellt. Dabei wird das Projekt durch den Klimainnovationsfonds der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert und in einem breiten Projektkonsortium aus vier Organisationen durchgeführt.

Unterziele

- ➔ Empowerment von Vereinsakteur*innen zur eigenständigen Umsetzung eines Klimamanagementsystems
- ➔ Stärkung und Ausbau von Partnerschaften zwischen Sport, Bildung und Umweltakteur*innen
- ➔ Systematische Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen im Raum Stuttgart

Zeitaufwand

2 Jahre (circa 450 Arbeitstage)

Budget

200.000 Euro (Personalkosten 85 Prozent, Plattform 10 Prozent, Sachmittel 5 Prozent)

Beteiligte

Spvg. Feuerbach, KATE Umwelt & Entwicklung e. V., Sektion Schwaben des DAV, Sportkreis Stuttgart e. V.

Anschrift des Vereins

Am Sportpark 1, 70469 Stuttgart



Vorgehen

1

Bedarfsanalyse bei Sportvereinen zur Umsetzung eines Klimamanagementkonzepts

2

Entwicklung von E-Learning-Modulen und Aufbau einer digitalen Klimamanagementplattform

3

Erprobung mit 25 Modellvereinen aus der Region

4

Ausrollen und Skalierung des Konzepts auf weitere Sportvereine

Lessons Learned

- ➔ Der Einstieg ins Klimamanagement gelingt am besten praxisnah, alltagsbezogen und niedrigschwellig.
- ➔ Vereine sind motiviert, benötigen aber konkrete Handlungshilfen zur Umsetzung.

Positive Nebeneffekte

- ➔ Das Projekt hat neue Kooperationsstrukturen zwischen Sport und Nachhaltigkeit geschaffen.
- ➔ CO₂-Einsparung bedeuten bei einem steigenden CO₂-Preis auch, dass effektiv Geld gespart wird.

Ansprechperson

Dr. Benjamin Haar

Vorstandsvorsitzender

info@sportvg-feuerbach.de

3.4 Hebel 4: Partnerschaften

Partnerschaften



Ziel 17 der Sustainable Development Goals bezieht sich auf die Notwendigkeit von Partnerschaften, um die globalen Nachhaltigkeitsziele erreichen zu können. Getreu dem Motto „Gemeinsam ist man stärker als allein“ schaffen Partnerschaften für alle Beteiligten viele Mehrwerte. Für Vereine und Verbände im Breitensport können das sein:

- ▶ **Ressourcenteilung:** Durch Partnerschaften können Vereine und Verbände auf zusätzliche finanzielle, materielle und personelle Ressourcen zugreifen, die ihnen alleine so nicht zur Verfügung stehen würden.
- ▶ **Wissen und Expertise:** Der Austausch von Wissen und Fachkenntnissen zwischen Partnern kann die Qualität und Effektivität der Vereins- und Verbandsarbeit verbessern.
- ▶ **Netzwerk und Reichweite:** Partnerschaften erweitern das Netzwerk und die Reichweite, was zu einer größeren Sichtbarkeit und Anerkennung führen kann.
- ▶ **Innovationen und neue Projekte:** Unterschiedliche Perspektiven und Stärken in gemeinsamen Projekten führen zu innovativeren Ansätzen.
- ▶ **Einflussnahme:** Eine Zusammenarbeit verschiedener Akteure erhöht die gesellschaftliche und politische Einflussnahme. So kann ein Sportverein oder -verband gemeinsam mit anderen Organisationen gestärkt gegenüber Politiker*innen der Kommune, des Bundeslandes oder auch der Bundesregierung auftreten.

Unsere Untersuchungen im Projekt BUNA zeigen, dass ein Großteil der Sportvereine bereits mit anderen Akteuren vor allem in ihrer Region vernetzt ist. Dabei stehen insbesondere Kooperationen mit den jeweiligen Sportämtern, anderen Sportvereinen, Schulen und lokalen Unternehmen hervor. Durch diese Verbindungen entstehen oft bemerkenswerte Projekte, die Nachhaltigkeit fördern.

So bieten beispielsweise Schulen und Vereine gemeinsame Bildungsprogramme an, Sportvereine unterstützen die kommunale Flüchtlingshilfe, Unternehmen helfen bei der Sportstättenanierung, Verbände fördern verschiedene Austauschformate. Nachholbedarf gibt es aber bei der Zusammenarbeit von Sportorganisationen

mit Umwelt- und Naturschutzverbänden oder Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit. Hier könnten beispielsweise Kooperationen mit lokalen Obst- und Gartenvereinen, dem Weltladen vor Ort oder mit entsprechenden Umweltinitiativen vor Ort gestärkt werden.

Empfehlungen an Sportverbände: Vorbild und Impulsgeber

Vorbild

Was ihr intern bewegen könnt:

- ▶ Entwickelt Richtlinien für Partnerschaften sowie Sponsoren- und Kooperationsvereinbarungen, die Nachhaltigkeitskriterien einbeziehen (zum Beispiel CO₂-Bilanzierung, faire Arbeitsbedingungen, soziale Verantwortung).
- ▶ Baut gezielt Partnerschaften mit Fachorganisationen, Umweltverbänden, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen auf, um Wissen und Ressourcen auszutauschen. Überlegt euch: Wen brauchen wir, um uns weiterzuentwickeln? Wem können wir mit unserem Wissen nützlich sein?
- ▶ Setzt auf langfristige und transparente Partnerschaften, die sowohl euren Verband als auch die Partner stärken.

Impulsgeber

Wie ihr eure Mitgliedsvereine unterstützen könnt:

- ▶ Erstellt einfache Checklisten und Leitfäden, die Vereinen helfen, geeignete Partner für Nachhaltigkeitsprojekte zu finden und bietet Vorlagen für Kooperationsvereinbarungen an, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen.
- ▶ Organisiert Netzwerkveranstaltungen, bei denen Vereine und potenzielle Partner (wie zum Beispiel Unternehmen, Kommunen, Umweltorganisationen) zusammengebracht werden.
- ▶ Hebt erfolgreiche Partnerschaften zwischen Vereinen und nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen, NGOs oder Stiftungen hervor.

Empfehlungen an Sportvereine: Vom Einsteiger zum Profi

Einsteiger

Sichert euch schnelle Erfolge

- ▶ Überlegt euch, mit wem ihr euch für was vernetzen solltet.
- ▶ (Re-)aktiviert bestehende Partnerschaften beziehungsweise nehmt Kontakt zu anderen Vereinen, Organisationen, Unternehmen oder der Kommune auf. Setzt euch an einen Tisch und überlegt, wie ihr gemeinsam zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort beitragen könnt. Tipp: Vereinsmitglieder sind oft gut vernetzt – nutzt dies für die Gewinnung von Partnerschaften.
- ▶ Sprecht lokale Unternehmen für das Sponsoring eurer Nachhaltigkeitsaktivitäten an. Auch Sachsponsorings und In-Kind-Partnerschaften, bei denen anstelle von Geld Waren oder Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden, beispielsweise bei Veranstaltungen, könnten spannend sein.
- ▶ Nutzt die Angebote eurer zuständigen Sportverbände und Landessportbünde. Geht in den Austausch mit ihnen.

Fortgeschritten

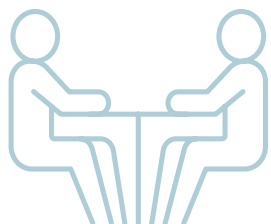
Steigert eure Ambitionen

- ▶ Teilt teurere Gegenstände wie Sportgeräte oder auch Räumlichkeiten mit benachbarten Vereinen, um Kosten zu sparen.
- ▶ Prüft, ob Jobsharing auch eine Option für euch sein kann: Ein*e Nachhaltigkeitsbeauftragte*r kann für zwei oder drei Vereine arbeiten. Damit wären nicht nur die Personalkosten, sondern auch das Wissen geteilt.
- ▶ Entwickelt projektbezogene Kooperationen, beispielsweise mit Schulen für Umweltbildung oder mit Unternehmen für nachhaltige Produkte im Verein.
- ▶ Führt gemeinsam mit anderen Vereinen oder Organisationen Veranstaltungen durch, bei denen ihr nachhaltige Themen sichtbar macht. Das kann im Rahmen eines Sportfestes oder Wettkampfes sein oder aber auch ein Umweltlauf oder konkreter Aktionstag.

Profi

Geht auf's Ganze

- ▶ Vernetzt euch mit kommunalen Vertreter*innen, um an lokalen Nachhaltigkeitskonzepten mitzuwirken.
- ▶ Fördert die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten und bindet entsprechende innovative Ansätze (zum Beispiel zur Ressourcenschonung oder für klimaneutrale Sportstätten) in eure Vereinsarbeit mit ein. Vielleicht besteht die Möglichkeit, an einem Pilotprojekt mitzuwirken.
- ▶ Kooperiert mit Stiftungen oder Partnern aus dem globalen Süden. Dies fördert die eigenen Werte und den kulturellen Austausch, es schafft Sichtbarkeit und leistet einen wichtigen Beitrag zur global nachhaltigen Entwicklung, beispielsweise mit einem gemeinsam organisierten Spendenlauf oder die Teilnahme an der Aufforstungskampagne **Sports 4 Trees**.



Damit wird's leichter:

- ▶ Achtet auf eine ehrliche und nachvollziehbare **Kommunikation** mit euren Partnern. Das fördert das Vertrauen und stärkt die Zusammenarbeit.
- ▶ Eine Übersicht der bundesweiten Natur- und Umweltschutzverbände bietet der **Deutsche Naturschutzring**.
- ▶ Seid kreativ und denkt auch um die Ecke: Kooperiert zum Beispiel mit der lokalen Tafel, um Lebensmittelverschwendungen zu reduzieren, oder arbeitet mit einem Handwerksbetrieb für ein Repair-Café und Upcycling-Projekte zusammen.
- ▶ Fragt bei euren Mitgliedern nach: Ganz bestimmt kennt jemand jemanden, der jemanden kennt ...

**Zu allen weiteren Handlungsempfehlungen, spannenden Erfolgsbeispielen
und praktischen Maßnahmen für Einsteiger und Fortgeschrittene zum
Thema Nachhaltigkeit im Sportverein und -verband kommt ihr hier**

